

Kunst im AbeggHuus

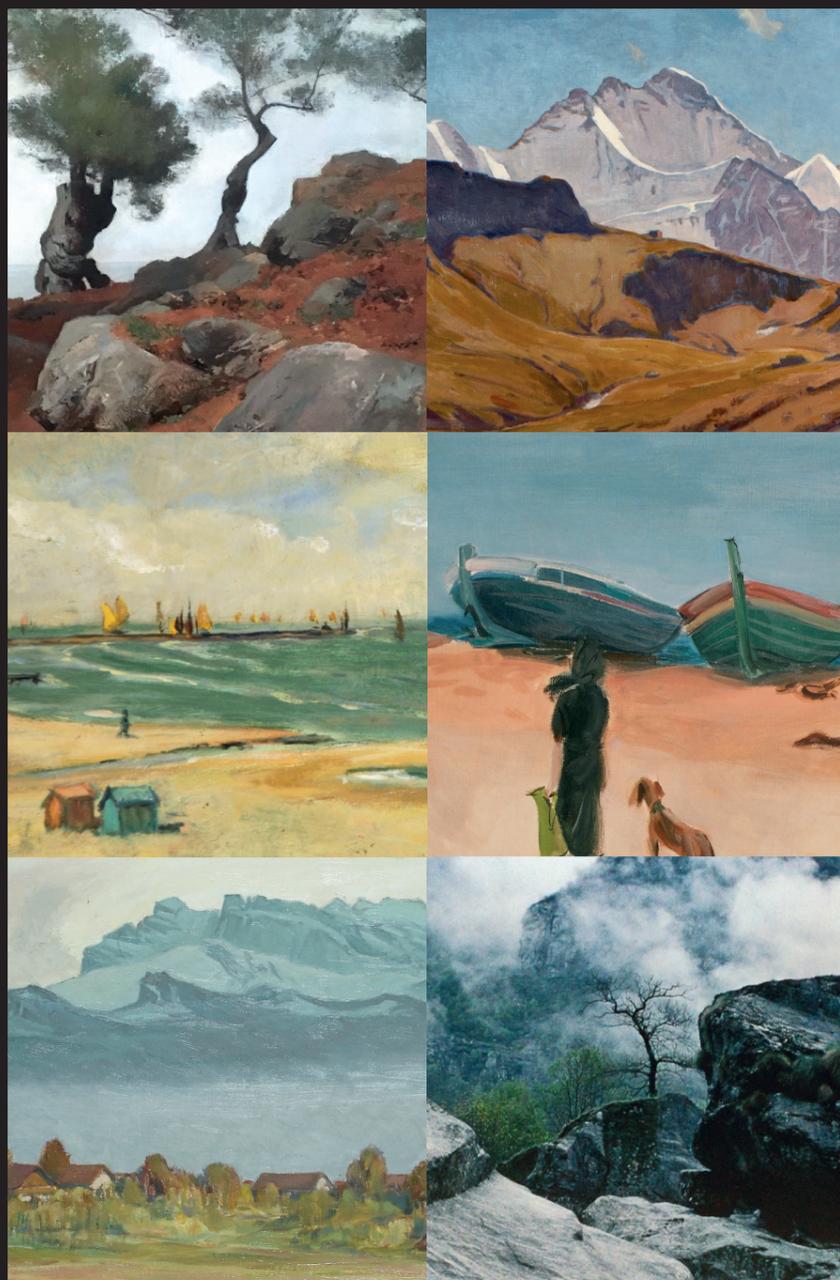
120 Jahre Kunstgeschichte

Burger, Butz, Brown, Dillier, Gattiker, Holzhausen, Hug, Moos, Müller, Senn, Weber, Welti, Widmann, Zürcher

Vernissage

Liliana Leins und wsmgr
29. Februar 2020

Alte Landstrasse 68 · **Rüschlikon**



Vernissage

Samstag 29. Februar 2020, 16h
Jakob's Bistro

Begrüssung und Eröffnung

Gemeindepräsident Bernhard Elsener
Präsidentin Stiftungsrat Nadja Fossati
Geschäftsleiterin Kathrin Rauchenstein

Präsentation der Ausstellung

Erika Schmid und Roland Wächter

Gespräch mit Liliana Leins und wsmgr

Anschliessend kleiner Apéro

Die Ausstellung kann täglich zwischen
10 und 17 Uhr besucht werden

Weitere Infos: www.abegghuus.ch

Kunst im AbeggHuus

120 Jahre Kunstgeschichte

Rüschlikons Kunstgeschichte beginnt mit einem präzisen Datum: 1899 ziehen sowohl Hermann Gattiker wie auch Fritz und Gret Widmann nach Rüschlikon. Alle drei sind vor allem malend tätig; Hermann Gattiker ist aber auch Lehrer, Fritz Widmann Feuilletonist, Gret Widmann Fotografin. Gattiker zieht mit Sommerkursen einen grossen Kreis von SchülerInnen nach Rüschlikon. Mit den Widmanns, im Brahmshaus wohnhaft, ist später Anna Hug eng verbunden, und mit ihr wiederum Helen Dahm und Werner Weber. Hermann Gattiker seinerseits und seine letzte Schülerin Isabelle Dillier praktizieren in Gattikers nahegelegenen Haus viele Jahre eine künstlerische Arbeitsgemeinschaft. Und diese bemerkenswerte Kunstszene des 20. Jahrhunderts lebt bis in die Gegenwart weiter.

Rüschlikons Kunstgeschichte ist durch zahlreiche Bilder im gemeindeeigenen Archiv gut dokumentiert. Gemälde von heute eher wenig bekannten MalerInnen finden sich dort ebenso wie Plakate und Aquarelle des renommierten Willy F. Burger. Das neueröffnete AbeggHuus zeigt nun erstmals in seinen Räumen eine Dauerausstellung mit rund 60 Ölbildern, Aquarellen und Fotografien aus Rüschlikons Vergangenheit und Gegenwart.

Ausstellung 2020

- Parterre/1. Stock Liliana Leins und wsmgr: neue Bilder
- 2. Stock Werner Weber: Stilleben und Landschaften
- 3. Stock Steff Müller: «Tagebuch der Täler» und andere Fotografien
- 4. Stock Willy F. Burger: Aquarelle
- 5. Stock Landschaften verschiedener MalerInnen

Alle Stockwerke sind täglich von 10 bis 17 Uhr öffentlich zugänglich.

Die Stiftung AbeggHuus wurde im Jahr 1975 gegründet, nachdem der Landwirt Jakob Abegg sein Land der Gemeinde Rüschlikon vermacht hatte. Dies hatte er mit der Auflage verbunden, dort ein Heim für betagte Rüschlikerinnen und Rüschliker zu errichten. Das erste Haus wurde 1976 eröffnet, der heutige Neubau 2018.

Zusammen mit seinem Land vermachte Jakob Abegg der Gemeinde auch sein Wohnhaus. Diese richtete darin 1980 das Ortsmuseum ein.

Stiftung AbeggHuus

Alte Landstr. 68 · 8803 Rüschlikon
www.abegghuus.ch



RÜSCHLIKON
Lebensfreude am Zürichsee



AbeggHuus
Zu Hause in Rüschlikon

kulturüschlikon
Werner Weber-Stiftung

© www.erika-schmid.ch



Liliana Leins

kommt in Schio bei Vicenza zur Welt, wächst bei Schulschwestern auf und zieht als Achtzehnjährige zur Mutter, die in Lugano lebt. Dort arbeitet sie als Volksschullehrerin und, wann immer sie Zeit hat, malt sie für sich selbst, einer inneren Notwendigkeit folgend. Mit dreissig, Ehefrau, Mutter von zwei Töchtern in Zürich, macht sie diese Leidenschaft zu ihrer Lebensart.

1978 setzt sie sich intensiv mit dem abstrakten Aquarell auseinander.

1982 entstehen plastische Arbeiten in Ton.

1990 wendet sie sich der Acrylmalerei zu.

1992 entstehen erste Skulpturen in Beton.

2016 erscheint ihr autobiografisches Buch in französischer Sprache: «Les mots de mon enfance» (Editions Alphil).

2017 erscheint das Buch in der italienischen Originalsprache: «Le parole della mia infanzia» (Edizioni Ulivo).

Regelmässige Ausstellungen in der ganzen Schweiz. Öffentliche Aufträge.

www.lilianaleins.com



wsmgr

Seit 2014 ist wsmgr unter diesem Namen künstlerisch am Werk. Er realisierte Projekte in Europa und in der Schweiz.

Zuhause in der Malerei, bricht er immer wieder aus der Leinwand aus. So bemalt er Wände, Autos, Möbel: Er macht Performances, Installationen und Skulpturen und betätigte sich auch als Bühnenbildner. Er experimentiert und versucht sich an allem, was sich gerade ergibt und was er findet: in seinen Gefühlen, Fragen seines Umfeldes und von sich selber.

Auf die erste Ausstellung 2015 im mal_Raum Rüschlikon folgten weitere Gruppenausstellungen: «es ist keine Kunst sich zu beschweren», Winterthur; «Kunst in Rüschlikon heute» 2015; «Stilbruch», Berlin und Baden; «Werner Weber vis-à-vis ...», Rüschlikon 2018; «Industria 3.0», Winterthur; «Kunst von Freunden» Zürich und Werkschau an der Zürcher Hochschule der Künste.

Im September 2019 hat wsmgr mit dem Bachelor-Studium Fine Arts an der ZHdK begonnen und feilt weiter an seiner Kunst und der Veränderung der Welt.

art.wsmgr@gmail.com

